

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Februar 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats.

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 428 297, davon 195 432 männliche (46 %) und 232 865 weibliche (54 %) Personen.  
Vertriebene: 56 108 (Vormonat: 55 890) = 13,1 % der Gesamtbewohnerschaft.  
Zugewanderte: 14 274 (Vormonat: 14 193) = 3,3 % der Gesamtbewohnerschaft.  
Ausländer: 6 784 (Vormonat: 6 860).  
Die Veränderungen in den Bestandszahlen für Vertriebene und Zugewanderte sind darauf zurückzuführen, daß die Fortschreibung nicht mehr auf dem Volkszählungsergebnis vom 13.9.1950, sondern auf der am 25.9.1956 durchgeführten Wohnungsstatistik erfolgt.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 179, davon in 164 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 13 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 12-mal die Frau).  
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	28	30 bis 40 Jahre	34	22
20 bis 30 "	119	112	40 Jahre u. älter	24	17

Nach Familienstand: Männer 151 ledig, 13 verwitwet, 15 geschieden; Frauen: 150 ledig, 8 verwitwet, 21 geschieden. Bei 140 Eheschließungen (78 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 21 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 18 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $30\frac{1}{4}$  Jahre, der eheschließenden Frauen:  $26\frac{3}{4}$  Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 195 evang., 153 kath., 10 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 64 %, der gemischten 36 %.

b) Ehescheidungen: 42 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 492 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 380 als ortsansässig und 112 als ortsfremd, 261 sind Knaben und 231 Mädchen (das sind 113 Knaben auf 100 Mädchen), 417 ehelich geboren und 75 unehelich (letztere 15,2 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 17,6 %). In 434 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 85 %). Nach den von Nürnberger Mittern, einschl. 10 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,7.

d) Sterbefälle: 394 Personen, davon 348 Ortsansässige und 46 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 209 männlichen und 185 weiblichen Ge-

schlechts; es starben 139 verheiratete Männer und 59 verheiratete Frauen, 43 Witwer und 95 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	25	40 bis 60 Jahre	88
1 bis 15 Jahre	3	60 " 70 "	87
15 " 40 "	10	70 Jahre u. älter	181

Die häufigsten Todesursachen: In 89 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 99 Fällen Herzkrankheiten, in 26 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 57 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 13 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 9 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 9,8.

Säuglingssterblichkeit: Von den 25 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 12 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,1 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 33 Personen (0,9 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 1 867 Zuzüge (1 009 männliche und 858 weibliche Personen) gegenüber 1 688 Wegzügen (940 männliche und 748 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 62 Zugänge und 133 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	246	1 256	279	86
Weggezogene	164	1 211	252	61

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 142	586	69	70
Weggezogene	1 058	499	54	77

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 293 (614)	272	118	184
Weggezogene	990 (493)	315	42	341

Der Wanderungsgewinn beträgt 179 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-  
lager würde er sich auf 250 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 751 Umzüge einwohneramtlich be-  
kannt; beteiligt waren daran 2 530 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 28, Keuchhusten in 22, Diphtherie in 19, Masern in 13 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 108.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 121 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 162, der Abgang 4 146 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 87 478, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 93,5 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 82 005 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Jan. :	13 052,	dav. 7 557 (57,9 %)	männl. u.	5 495 (42,1 %)	weibl.
" Febr.:	9 934,	" 4 884 (49,2 %)	" "	5 050 (50,8 %)	" "

Nach 5 Monaten Anstieg der Arbeitslosenzahl ist die Saisonwende eingetreten. Nachdem im Winter 1955/56 die Arbeitslosenspitze Ende Februar lag, gab es diesmal keinen Spätwinter, vielmehr eine überaus milde Witterung im Februar, so daß ein ungewöhnlich starker Rückgang der Arbeitslosigkeit eintrat, nämlich um 23,9 % (die bisher stärkste Abnahme im Februar traf in der Nachkriegszeit auf 1951 mit 7,8 %). Damit wurden schon 36 % der Saisonbelastung der Herbst-Winter-Periode 1956/57 (4 393 Arbeitslose Ende September 1956 - 13 052 teilweise Ende Januar 1957) abgebaut. Die überaus günstigen Wetterverhältnisse ließen allgemein ein lebhaftes Wiederaufleben der Bautätigkeit zu; bei den Bauberufen (männlich) ging die Arbeitslosenzahl von 3 642 auf 1 692, um 1 950 = 73 % der Gesamtabnahme zurück. Dadurch sind hauptsächlich Männer wieder in Arbeit gekommen, die Abnahme der Arbeitslosenzahl auf Männerseite - um 2 673 = 35,4 % - macht 86 % des Rückganges der Arbeitslosenzahl für männlich und weiblich zusammen aus. Auf Frauenseite betrug die Minderung nur 445 = 8,1 %. In Auswirkung des entgegengesetzten Witterungsverlaufes für den diesjährigen und den vorjährigen Februar liegt die Arbeitslosenzahl für Februar 1957 um 17,2 % unter der des Vorjahres; getrennt nach Geschlechtern große Unterschiede: 28,4 % bei den Männern (im Vorjahr ruhte die Bautätigkeit noch völlig, diesmal war sie schon frühzeitig auf Touren gekommen), jedoch nur 2,4 % bei den Frauen. Um diese Jahreszeit ist die Bautätigkeit der Hauptträger des Saisonaufschwunges, doch auch in der übrigen Wirtschaft ist die Konjunkturlage günstig.

Hauptunterstützungsempfänger: Von 9 246 Mitte Januar Rückgang um 549 (5,9 %) auf 8 697 Mitte Februar, davon 7 408 in der Arbeitslosenversicherung und 1 289 in der Arbeitslosenhilfe.

Kurzarbeit: Ende Februar 29 Betriebe und 1 224 Kurzarbeiter (Vormonat: 40 Betriebe und 2 139 Kurzarbeiter).

Stellenbesetzungen: 3 549 im Februar (Vormonat: 2 715), davon 2 391 männlich und 1 158 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 259 An- und 446 Abmeldungen aller Art; darunter 127 Eröffnungen und 345 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 562 Nürnberger Industriebetrieben sind 105 028 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 83 706 Arbeiter und 21 322 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 314 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 160 182 000, davon entfallen 25 123 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 15,7 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 163 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 10 413, darunter 4 934 Facharbeiter und 4 395 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 1 387 243 Arbeitsstunden geleistet, von denen 552 688 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 370 721 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 462 434 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 11 840 493 DM.
- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 7,43 Mill. DM Einzahlungen und 4,71 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,72 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 161,75 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentenschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 162,28 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 14 beantragt und 5 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 2 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 37 393 229 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 935 000 cbm Gas und 1 776 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 109 Wohngebäuden (mit 528 Wohnungen) und 72 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 16 Wohngebäude und 19 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 116 Wohnungen mit 406 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 30 629 Wohngebäuden mit 14 892 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 124 159 Wohnungen, davon 10 799 mit 1 und 2 Wohnräumen, 42 497 mit 3 Wohnräumen, 49 044 mit 4 Wohnräumen und 21 819 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 468 611 Wohnräume, darunter 121 176 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 704 213 Personen auf der Straßenbahn und 2 891 181 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 1 004,

davon 133 gewerblich und 871 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Landungen insgesamt: 1 002,

davon 133 gewerblich und 869 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung x)	Post- beförderung
Ankunft	1 499 Personen	33 546 kg	2 162 kg
Abflug	1 164 "	35 381 "	4 074 "
Durchflug	492 "	27 123 "	501 "

x) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 38 217 (darunter 6 550 Krafträder, 25 316 Personenkraftwagen und 5 757 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 10 908 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 49 125 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 606 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 347 Umschreibungen von auswärts und 826 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 365 Umschreibungen nach auswärts, 213 Löschungen sowie 561 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 414 Straßenverkehrsunfälle, darunter 383 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 808 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 36 Fällen, Sachschaden in 254 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 124 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 186 Personen verletzt, von denen 73 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 699 Betten, wurden 18 075 neuangekommene Fremde und 32 956 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 316 neuangekommene Fremde und 8 392 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 5 237 Parteien mit zusammen 6 969 Personen; außerdem wurden 223 Parteien mit 427 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 448 unterstützte Personen, außerdem 1 094 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 33 Vorstellungen von 45 113 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 36 Vorstellungen von 19 629 Personen (darunter 6 Vor-

stellungen mit 3 167 Besuchern des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 94,0 % und im Lessingtheater 97,8 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (15 Vorstellungen mit 11 748 Besuchern), dazu 3 Gastspiele in anderen Städten.

In den 41 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 20 546 Sitzplätzen wurden 4 524 Vorstellungen von 781 408 Personen besucht (Platzausnützung: 32,9 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 3,8 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 0,0 ° eine Abweichung um + 3,8 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 81 mm beträgt 262 % des Normalwertes, wobei 22 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . = . = . =